

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 24

Titel: Kaleido-Scoops - An Insight into Journalism (33 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler setzen sich mit unterschiedlichen Wirklichkeitsentwürfen von Journalisten auseinander.
- Sie hinterfragen die Notwendigkeit bestimmter normativer Vorstellungen im Journalismus.
- Sie erweitern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten beim Lesen, Analysieren und Interpretieren eines Textauszuges zum Thema "Journalismus".
- Sie setzen diese kreativ um im Rahmen von Recherchen, z.B. für ein Projekt zum Thema.

## Anmerkungen zum Thema:

Angesichts der informationstechnologischen Umwälzungen ist **Medienkompetenz** die Aufgabe der Zukunft. Die Zeiten, da Lesen und Schreiben die einzigen Kulturtechniken waren, sind vorbei. Film, Fernsehen und Computer fordern andere Fähigkeiten und Fertigkeiten. Was wir heute unsere Welt nennen, ist zum größten Teil eine Bilderwelt. Die rasante Entwicklung innerhalb der Medienlandschaft hat die journalistische Arbeit in den vergangenen Jahren stark verändert. Doch haben wir auch gelernt, **Texte und ihre Botschaft zu entschlüsseln?**

Neue und alte Kulturtechniken werden im modernen Journalismus zu einem bunten **Kaleidoskop** kombiniert (vielfältige, abwechslungsreiche Dinge werden metaphorisch als Kaleidoskop – griech. "Schönbildseher" – bezeichnet).

In der vorliegenden Unterrichtsreihe wird eine Verbindung hergestellt zwischen dieser Bedeutung und den Wirklichkeitsentwürfen im Journalismus, den "**scoops**". Auch Aspekte aus der Professions-Sphäre, z.B. **ethische Prinzipien** und **sprachliche Normen**, werden angesprochen. Als literarische Ergänzung des Themas wird ein Auszug aus dem Roman "**Scoop**" von **Evelyn Waugh** behandelt.

Wann haben sich Ihre Schüler in jüngerer Zeit für eine bilanzsichere journalistische Dokumentation unsauberer politischer Vorgänge interessiert? Wann haben sie eine Enthüllungsgeschichte gelesen, die das Wort verdient? Und können sie sich überhaupt noch an einen "Knüller" erinnern, an einen "ordentlichen" Skandal, eine zischende Affäre, die in den letzten drei, vier Jahren von Journalisten aufgedeckt wurde?

Was ist los? Gibt es keine Skandale mehr? Sind die Wölfe zu Schafen geworden? Der Schreibende ist heutzutage tatsächlich in Verlegenheit. Wenn er seine Arbeit ernst nimmt, muss er an ihrer Berechtigung zweifeln. Sein Wort scheint überflüssig und ohnmächtig in einer Zeit, die nimmersatt "**Informationen**" verschlingt. Fortwährend werden Netze gesponnen, die Aufmerksamkeit des Lesers zu fassen: **Naturkatastrophen, Tsunamiopfer, Terrorismus**. Längst hat sich der Leser daran gewöhnt, mit den alltäglichen Warnungen zu leben. Die Benennung der nächsten Katastrophe langweilt ziemlich, denn sie klingt bereits vertraut.

Auch die neue Unübersichtlichkeit, die Zeit des "**anything goes**", wie sie von **Bloggern** (siehe Information auf S. 3) verbreitet wird, ist nicht der Boden für einen recherchierenden Journalismus. Er braucht identifizierbare Täter und übersichtliche Sachverhalte. Der neuartige private Häppchen-Journalismus im Internet und die Rummelplatzatmosphäre mancher Privatsender lassen neue Standards aufkommen, die wechselseitige Instrumentalisierung von Nachrichten für politische und eigennützige Zwecke ist vorprogrammiert. Im World Wide Web verwischen die Grenzen zwischen den verschiedenen Gattungen von **Informationen, Propaganda, Werbung, Selbstdarstellung, Unterhaltung** und **journalistisch aufbereiteten Nachrichten** – und somit auch die **journalistischen Regeln**. Darf ein Blogger alles veröffentlichen was er will? Muss er dabei ethische Grundsätze des gesellschaftlichen Umgangs berücksichtigen? Muss er Regeln befolgen, die im Allgemeinen für die Veröffentlichung von Information gelten, beispielsweise im Journalismus? Müssen Blogs **Qualitätsmerkmalen** genügen?

## 5.20

## Kaleido-Scoops – An Insight into Journalism

## Vorüberlegungen

Die **Qualität** eines journalistischen Produktes, das informativ, verständlich, relevant, aber auch neutral und seriös sein soll, ist nicht einfach zu bestimmen. Was qualitativ gut ist, misst sich an der Meinung der Rezipienten, den Ansprüchen des Journalismus selbst und an der Analyse seiner Produkte. Diese wird in Normen manifestiert: **Aktualität, Trennung von Nachricht und Meinung, Informationsqualität von Nachrichten** – wie Relevanz, Richtigkeit, Transparenz, Sachlichkeit, Ausgewogenheit, Vielfalt und Verständlichkeit.

**Ethik** im Journalismus fragt nach den Prinzipien guten journalistischen Handelns und ihren Begründungen. Angesichts der Entwicklung und des Aufbaus neuzzeitlicher, primär funktional orientierter Differenzierungen der Gesellschaft und damit der Ausdifferenzierung von Journalismus und Massenmedien als funktional spezifische Teilsysteme der Gesamtgesellschaft, stellt sich die Frage, ob diesem sozialen Wandel noch ein **ethischer Kodex** entsprechen kann, der rollenspezifisch, etwa als eine besondere Ethik von Einzeljournalisten entwickelt wurde. Sind individuelle Wertvorstellungen, Gesinnungen und Willensentscheidungen im Journalismus gegenüber organisatorischen Arbeits- und Berufsprämissen zurückzunehmen?

Diese und ähnlich spannende Fragen können die Schüler aufgrund ihres eigenen Weltbildes und unterschiedlicher Erfahrungen beantworten – und sie werden darüber hinaus zum Weiterdenken angeregt.

**Literatur zur Vorbereitung:**

Beyond Argument: A Handbook for Editorial Writers, Edited by Maura Casey and Michael Zuzel, 2001, National Conference of Editorial Writers

*Downes, Stephen:* "Stephen's Guide to the Logical Fallacies."  
(<http://www.datanation.com/fallacies/index.htm>)

Editorial Writing: <http://www.jteacher.com/PDF/editorials.pdf>

*Waugh, Evelyn:* Scoop, Penguin Classics, London 2000, ISBN 0-14-118402-7

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Get the Scoop in Journalism
2. Schritt: Ethics in Journalism
3. Schritt: Evelyn Waugh: "Scoop"

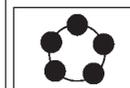
## Unterrichtsplanung

### 1. Schritt: Get the Scoop in Journalism

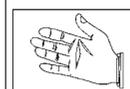
Als Einstieg in die Unterrichtsreihe werden den Schülern drei politische Cartoons auf *Folie* gezeigt (Vorlage: vgl. **Texte und Materialien M 1**). Die Schüler bearbeiten in *Gruppen* die Arbeitsaufträge zu den Darstellungen.



Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und im *Plenum* vorgetragen. Die inhaltliche Aussage sollte in einen übergreifenden Kontext gestellt werden, wie z.B. die kritische Betrachtung der Hilfe für die Tsunamiopfer, mögliche Folgen für die betroffenen Kinder und andere zerstörerische "Wellen".



Eine weiterführende Aufgabe besteht darin, aus den vielfältigen Quellen im Internet Textbeispiele aus Zeitungen zu bearbeiten, die diese thematischen Schwerpunkte ergänzen. Die Schüler sollen einen Textauszug vorstellen und über den Inhalt des Textes referieren. Es wäre sinnvoll, wenn die Schüler Beiträge aus verschiedenen Zeitungen (quality press, a sleazy tabloid) beisteuern könnten.



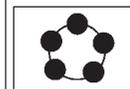
Als **Ergebnis** ist zu erwarten, dass die Mehrheit der Schüler die metaphorische Darstellung im Cartoon dem Text vorziehen wird.



Alternativ zu dieser Aufgabe können Schüler, die keinen Zugang zum Internet haben, **Texte und Materialien M 2** als *Hausaufgabe* bearbeiten. Dieser Text sollte dann gemeinsam analysiert werden.



Anschließend sollte im *Plenum* die Frage diskutiert werden, inwieweit **Blogs** als Informationsquelle die Berichterstattung von Fachjournalisten gefährden bzw. ersetzen können.



#### Zur Information:

Als "Blogs" (manchmal auch "Blogger", obwohl damit eher die Nutzer gemeint sind) bezeichnet man eine neue journalistische Form, die, wie so vieles, aus den USA kommt. Ausgangspunkt ist zumeist eine Internetseite, die von einem Betreiber zu einem bestimmten Thema gestaltet und regelmäßig betreut wird. Das Neue daran ist, dass die Leser diese Seiten mitgestalten: Jede(r) wird zur Mitarbeit, zur Teilnahme aufgefordert. Durch diese Beiträge ist ein "Blog" nie fertig, er entwickelt und verändert sich dauernd. "Blogger" rühmen die demokratische Qualität dieser Kommunikationsform: In einer Welt, in der die Medien sich in den Händen von immer weniger Eignern befinden, könnten sich auf diese Weise auch kritische Stimmen Gehör verschaffen, würden die Pressemonopole aufgebrochen (als Beispiel wird oft die Unterdrückung der Kritik im Umfeld des Irak-Krieges in USA herangezogen). Kritiker der "Blogs" weisen darauf hin, dass sich in diesen Foren neben Kritischem und Kreativem auch sehr viel Skurriles, Bedenkliches und Radikales artikulieren könne. Zum Journalismus fehle diesen Texten alles, was die Professionalität betrifft: genaue Recherche, stilistisches Können, auch die journalistische Ethik.

(aus: Roland Reiner, *Kreative Ideenbörse Deutsch Sekundarstufe II, Heft 28, Olzog Verlag, München 2004*)



5.20

## Kaleido-Scoops – An Insight into Journalism

## Unterrichtsplanung

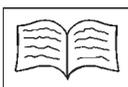
## 2. Schritt: Ethics in Journalism

Mit folgendem Satz leitet die Lehrkraft den nächsten Unterrichtsschritt ein:

*By the “norms” of journalism, I mean the rules the profession lives by. The norms prescribe what the profession should aim at. What norms are violated in this cartoon?*



Der Cartoon (vgl. **Texte und Materialien M 3**) wird auf *Folie* projiziert, im *Plenum* besprochen und die journalistischen Tabubrüche (wie z.B. Erstellen von Plagiaten, mangelhafte Authentizität) werden herausgestellt.



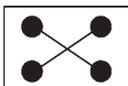
In einer weiterführenden Unterrichtsphase erhalten die Schüler den Text “*The Sheep in Wolf’s Clothing*” mit den entsprechenden Arbeitsanweisungen (vgl. **Texte und Materialien M 4; Lösungsvorschläge** vgl. **Texte und Materialien M 5**).



Die Frage nach dem Berufsethos von Journalisten wird im Folgenden aufgegriffen und vertieft. Dazu haben die Schüler zunächst in einer *Stillarbeitsphase* Gelegenheit, sich über ihre eigenen Vorstellungen von Ethik allgemein und von journalistischem Ethos im Speziellen klar zu werden. Die folgenden Fragen werden in Einzelarbeit im Unterricht schriftlich bearbeitet.

**Questions:**

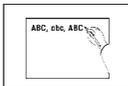
- *What are ethics?*
- *How do they apply to journalism?*
- *Why is it important to consider ethics when producing a newspaper?*
- *What ethical dilemmas could a publication face?*
- *What ethical standards should a publication be held accountable for?*
- *What difference, if any, is there between the ethical standards of a serious newspaper, and the ethical standards of a tabloid newspaper?*
- *How does a “code of ethics” affect the day-to-day operation of a newspaper?*



Die Schüler vergleichen in *Kleingruppenarbeit* ihre Ergebnisse, bevor sie im *Plenum* diskutiert werden.

Die Schüler, die mit Dilemma-Situationen aus dem Ethik- oder Pädagogikunterricht vertraut sind, werden sicherlich einen konstruktiven Diskussionsbeitrag liefern können.

Im Anschluss werden die verschiedenen Bereiche, die der Journalist bei seiner Arbeit berührt und bei denen durch unterschiedliche Anforderungen und Überschneidungen Probleme entstehen können, von der Lehrkraft an der **Tafel** notiert:



*personal sphere, professional sphere, institutional sphere, social sphere*

Die Lehrkraft gibt zu jedem Bereich einige Unterpunkte als Strukturierungshilfe, die von den Schülern ergänzt werden sollen: